

Wanderlied

Robert Schumann Op. 35 Nr.3; Justinus Kerner

(Orig. in B dur)

Sehr lebhaft *f*

Wohl auf noch ge-trun-ken den

fun - keln-den Wein! A - de nun, ihr Lie-ben! ge - schie-den muss sein. A - de nun, ihr Ber - ge, du

vä - ter-lich Haus! Es treibt in die Fer-ne mich mäch-tig hin-aus.

ritardando *f* *sf* *f* *ff*

Die Son-ne, sie blei-bet am Him-mel nicht stehn, es treibt sie, durch Län-der und

sf

17

Mee-re zu gehn. Die Wo-ge nicht haf-tet am ein-sa-men Strand, die Stür-me, sie brau-sen mit

ritardando *f* *sf*

21

Macht durch das Land. Mit ei-len-den Wol-ken der

f *ff* *sf*

25

Vo-gel dort zieht, und singt in der Fer-ne ein hei-mat-lich Lied. So treibt es den Bur-schen durch

p

29

ritardando

Wäl-der und Feld, zu gleichen der Mut-ter, der wan-der-n-den Welt.

ritardando **f** **sf** **f** **f** **p**

33

etwas langsamer

p

Da grüs-sen ihn Vö-gel be-kannt ü-berm Meer, sie flo-gen von Flu-ren der

37

Hei-mat hier - her; da duf-ten die Blu men ver-trau-lich um ihn, sie trie-ben vom Lan-de die

41

Lüf-te da-hin. Die Vö - gel, die ken-nen sein vä - ter-lich Haus, die Blu - men, die pflanzt' er der

ri-

ri-

45

-tardando

ritardando

Lie - be zum Strauss, und Lie-be, die folgt ihm, sie geht ihm zur Hand: So wird ihm zur Hei-mat das

-tardando *ritardando*

49

ritardando

Erstes Tempo

fer - nes-te Land, so wird ihm zur Heimat das fer - nes-te Land.

ritardando

53

f

Wohl - auf!, noch ge-trun-ken den fun - keln-den Wein! A - de nun, ihr Lie-ben! ge-

f *p*

57

ritardando

f

schie-den muss sein. A - de nun, ihr Ber - ge, du vä - ter-lich Haus! Es treibt in die Fer-ne mich

ritardando *f*

61

ff

mächtig hin - aus, es treibt in die Fe-er-nemich mächtig hin-aus

f *ff*

65

mf *ff*

69

f *ff*